

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

tigen Verkehr bewilligen können, und es liegen eine Vernehmung des Hauptvertrags nicht vornehmbar. Die Entscheidung in diesem Winter war nur eine vorübergehende. Der Wandel an Wagen liegt auch an dem schwachen Kohlenverkehr. Sie haben uns bemüht, mit den Gruben eine Verständigung herbeizuführen über die voraussichtlich nötige Anzahl von Wagen. Aber die angegebene Summe ist weit übertrieben worden. Wir können doch nicht auf die Gewaltsamkeit eines ausnahmsweise großen Verkehrs einer doppelten Fahrspur annehmen. Was kostet Hunderte von Millionen. (Beifall.)

Herr Graf Strauchwitz (3.) wünscht bei der Vermehrung der Betriebsmittel für Oberirdischen mehr Berücksichtigung als bisher. Herr Graf Finow (son.) beklagt die Klagen über den Wagenmangel als übertrieben und trägt sich für die Vorlage aus.

Herr Schmidt-Greif (frei) erwidert dem Abg. Schmiebung, daß die Klagen über Wagenmangel nicht nur übertrieben seien, sondern daß auch die Kohlennot nicht eine Folge des Wagenmangels sei. Das Ausland ist zwar von den Bergbauindustriellen bevorzugt worden, so besonders Stele und Gien nach dem Auslande fiktiver verkauft worden als im Inlande. Die Verbände der dortigen Industriellen hätten eben immer nur ihr Eigen-Interesse im Auge, nicht das der Allgemeinheit. Deshalb sei es dringend nötig, daß die Abmachungen jener Verbände genau unterliegt werden. (Beifall links.)

Herrn die Abg. v. Eynern und v. Pölkens von der Oberen Kammer, wird die Vorlage an die Budgetkommission übergeben.

Das Wassergerichtenfischgesetz wird nach kurzer Debatte in erster Lesung erledigt.

Nächste Sitzung: Dienstag 11 Uhr (Einkommensteuergebet). Schluß 3/4 Uhr.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Bei der Reichsratswahl in den Landgemeinden Niederösterreichs wurden unter zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung 6 Antiklerikalen und 1 Klerikalist gewählt. Im Wahlkreise Breiten fand eine engere Wahl zwischen einem Antiklerikalen und einem Klerikalisten statt, welcher der extrem-nationale Antiklerikale Doch sagte, nicht in der von der deutsch-liberalen in den Niederösterreichischen Landgemeinden 4 Sitze. Die Landgemeinden von Salzburg wählten den deutsch-konservativen Abgeordneten Feinbader und den katholisch-konservativen Abgeordneten Fuchs; in den Landgemeinden der Bukowina wurden zwei Klerikalen und ein Antiklerikaler gewählt.

Im ungarischen Abgeordnetensabote legte gestern der Minister für Landesvertheidigung, Fejervary, ein Gesetz vor, welches die Regierung ermächtigt, 35,000 Reitergewehre bei der ungarischen Waffenfabrik zu bestellen, welche den Reitervertrah der ungarischen Landwehr ergänzen sollen. Die Lieferungsgeschäfte beginnen mit Oktober 1892 und laufen Ende 1892 ab.

Die Nachricht, die Kaiserin Elisabeth gehe nach Jerusalem, wird als unrichtig bezeichnet. Die Kaiserin begibt sich nach Skortu.

Frankreich. Ueber die Abgabe französischer Maler, zur Ausstellung nach Berlin wird so geschrieben, macht sich der pariser „Figaro“ selbst lustig. Er sieht an erster Stelle seinen humoristischen Mitarbeiter Caliban das Wort, der mit satirischem Spott über die Maler, die ihre Zukunft grübeln gegeben haben, sich lustig macht. Er führt nämlich aus, daß er als Aquarellist nicht in Moskau ausstellen könne, weil ein Groschen von ihm an der Vereina umgelassen, und nicht in London, weil ein entsehrter Vater von ihm in der Schlacht von Trafalgar gefallen sei; ob er in Rom ausstellen könne, darüber erhalte er sich ein ausführlich motiviertes Urtheil des Instituts für seine Künste. Ueberhaupt, da fast dreihundert die Werke in bunter Abwechslung einander bekämpfen, bestigen, Provinzen nennen und Kriegszustandungen auferlegen, sei es höchst mißwendig, daß ein Gerichtshof in einem gegebenen Augenblick zu thun habe, um nicht als „unparthisch“ zu erscheinen. Diese Satire wäre ganz hübsch, wenn sie nur in einem charakteristischen Blatt stände, welches nicht im Handbrennen seine Meinung äußert.

Die französische Regierung, so meldet man der „Mat-Bl.“, hat wie versichert wird, die Genehmigung erlangt, daß von der deutschen Regierung ihre durchaus korrekte Haltung während der letzten beiderseitigen Wahlen vollständig anerkannt wird. Es darf zugestanden werden, kerner dazu das obige Blatt, daß die französische Regierung gegenüber der deutschen in der That durchaus korrekt gehandelt hat. Dies schließt jedoch nicht aus, daß das französische Ministerium den Reuten von der Patrioten-Liga und den mit ihnen verbundenen Doulangisten z. gegenüber eine Schwäche befundet hat, die von der zur Blüthezeit des Doulangismus an den Tag gelegten wenig oder gar nicht abweicht. Wie die Doulangisten diese Schwäche der Regierung auszunutzen wissen, erfährt aus nachstehender Mitteilung:

In einer gestern abgehaltenen Versammlung der Doulangisten des 13. Arrondissements, an welcher 60 Personen teilnahmen, leiteten mehrere Redner die Verhandlung der letzten Tage als einen Sieg der doulangistischen Partei über die Regierung, welche gewonnen worden sei, fast vor der Patriotenliga zu beugen. Die Versammlung beschloß, Hochstet, Laurent und Cassagnac liberale Denkweisen für ihre Haltung zu überweisen. Wie es heißt, wird Doulangier nicht mehr nach Berlin zu schicken.

Ein Teil der bonapartistischen Partei hat wieder einmal seinen Frieden mit der Republik gemacht — der Noth gezwungen, nicht dem eigenen Trieb. Diejenigen Ausfühler jener Partei, welche Anhänger des Prinzen Viktor sind, hielten Sonntag in Paris eine Versammlung ab und bekräftigten in der Tagesordnung die Erklärung ihrer Präsidenten vom 26. Febr., worin diese den Anschein an die Republik ausgesprochen. Das heißt nichts Anderes, als daß sie ihre Sache gegenwärtig als aussehlos betrachten; im übrigen aber bekräftigen sie republikanische Gesinnung nach wie vor in der Bereitwilligkeit, zu gelegener Zeit der Republik den Sarauz zu machen.

Der Minister des Innern ist entschlossen, da die Gesetvorlage betr. die Wetterzünfte verworfen wurde, die Gesetze, durch welche Lotterien und öffentliches Spiel verboten werden, mit ganzer Strenge anzuwenden. Am nächsten Sonntag werden nöthigenfalls die Postmänner und Boten mit dem Besatz aneinander getrieben werden, es wird auf ihre Kosten Besatz gelegt und sie werden gerichtlich belangt werden. Voraussetzlich wird diese gemeinsame Unterdrückung des vielfach gerügten Unwesens Scharb verursachen. Confans hofft, daß wegen der Unannehmlichkeiten,

welche das erwähnte Vorgehen zur Folge haben wird, die Kammer auf ihren Beschluß zurückkommen werde.

Belgien. An Stelle Melois ist die Burlet zum Minister des Innern ernannt worden. Derselbe hat vor dem Könige den Eid bereits geleistet.

Italien. In der gestrigen Sitzung der Deputirtenkammer brachte der Schatzminister Luzzati mehrere Änderungsvoor schläge zu dem Budget für 1891/92 ein und machte dabei über die finanzielle Lage Bemerkungen, aus denen hervorgeht, daß die Regierung sei es nach Verlauf einiger Tage gelungen, Erparnisse in den öffentlichen Ausgaben im Betrage von 36 Millionen ansichtig zu machen, ohne die öffentliche Verwaltung und die Schlagfertigkeit der Arme und der Marine zu schwächen; ferner wurde eine Erhöhung der Einnahmen um mehr als 10 Millionen, sowie eine Ermäßigung der Kosten für die Ausführung von Eisenbahnen um 19 Millionen erzielt, jedoch, unter Hinzurechnung der bereits eingekünftigen Erparnisse von 9 Millionen, eine Besserung der finanziellen Lage um insgesamt 74 Millionen erreicht worden sei. Damit sei das Budget-Gleichgewicht zwischen Einnahme und effektiven Ausgaben gesichert. In seiner Rede bemerkte Luzzati u. a., vor allem müsse das Budget-Gleichgewicht dazu beitragen, die Einnahmen steigen zu machen und ihnen die verlorene Elastizität wiederzugeben. Dazu würde auch eine energische Initiative zu Erparnissen bei den Eisenbahn-Tarifen und den übergewichtigen Export sowie den Transit-Tarifen beitragen, ferner die Unterhandlung zur Erzielung guter Handelsverträge, welche die gegenwärtig in Europa herrschende Strömung förderlich zu sein könne — zur großen Ehre für die Civilisation — eine Reorganisation des Gelbmanfs, die allgemeine Entwicklung der ländlichen Kredit-Institute, welche die Regierung ins Auge gefaßt habe, endlich Gesetze zugunsten der Anwaltschaft und Veteranen der Arbeit.

Im Vatikan soll vorgestern sehr große Besorgnis und Aufregung herrschen haben, weil der Papst wieder einmal einen einflussigen Dominikanerfall hatte. Der Sekretär Secarelli sollte ein langames Ansehen der Kräfte sein. Gestern war der Zustand des Papstes besser; er konnte mehrere Personen empfangen.

Spanien. In Madrid wurden gestern die Cortes eröffnet. In der betreffenden Beschlusse der Königin-Regentin wird eine Amnestie für politische Vorgehen angefordert. Die Beziehungen Spaniens zu allen Staaten werden als freundschaftliche bezeichnet. Es wird mitgeteilt, daß die neue Regierung von Brasilien anerkannt worden ist und daß die Unterhandlungen mit Frankreich wegen der Abgrenzung der Gebiete in Guinea in bezügl. freundschaftlicher Weise fortgesetzt würden. Die Beziehungen zu dem heiligen Stuhle seien sehr innig, wie dies auch den Wünschen der Katholiken Spaniens entspreche. Die an den Kaiser von Mexiko gerichteten Reklamationen hätten einen vollständigen Erfolg gehabt. Was die Handelsverträge angehe, so habe die Regierung dieselben kündigen müssen, um auf neuen Grundlagen Zollkommen mit den anderen großen Ländern zu treffen. Die Interessen des Handels, der Produktion und sonstige legitime Wünsche würden in Betracht gezogen werden. Die Verhaftung indischer Anführer des Aufstandes, die Einführung eines obligatorischen Militärunterrichts sowie die Verbesserung der Vertheidigungsarbeiten an, hinsichtlich der finanziellen Angelegenheiten Spaniens wird hervorgehoben, daß es notwendig sei, das Defizit zu beseitigen und die Ausgaben herabzusetzen. Die Höhe der schwelbenden Schuld erheische Konsolidierung in kürzerer oder längerer Zeit. Die Regierung sei mit der Arbeiterfrage beschäftigt und werde sich aussern bei der Prüfung der sozialen Dinge anlegen sein lassen.

England. Im Unterhaus erklärte gestern Unterstaatssekretär Ferguson auf eine Anfrage, es werde die Bezeichnung „Sudan“ auf ausgedehnte Gegenden in Afrika angewendet, von denen sicher nicht alle zu Ägypten gehören; England habe nicht die Verpflichtung übernommen, die Grenzen der ägyptischen Souveränität im Sudan zu definieren; eine Vernehmung der ägyptischen Arme sei nicht beabsichtigt. Der deutsche Botschafter Graf Paschwitz und der Vice-ambassador v. Goltz, welche am Samstag von der Königin und Kaiserin Friedrich in Windsor empfangen wurden, nahmen auch an der Hofstafel teil.

Schweden-Norwegen. Aus Christiania, 2. d., meldet man: Der König hat den Führer der liberalen Partei Rektor Steen mit der Bildung eines neuen Kabinetts beauftragt. Dasselbe wird sich während der jetzigen Sittingsession nur mit Erledigung der laufenden Geschäfte befassen. Nach dem im Laufe dieses Jahres stattfindenden Remoeben will sich das Ministerium vorbehalten, betreffs der auf die Union zwischen Schweden und Norwegen bezüglichen Angelegenheiten Anträge zu stellen und die übrigen großen Reformvorlagen zu fördern.

Russland. Wie in Petersburg verlautet, soll die geobatische Auftheilung der Generalgouvernements-Abtheilungen aufgehoben werden, weil sie zu große Ausgaben veranlaßt und zu wenig Zuhörer hat; als Ersatz hierfür sollen höhere geobatische Kurse bei der topographischen Schule errichtet werden. — Der Chef der 2. Garde-Infanteriedivision, Generalleutnant Richter, welcher sich während des letzten Krieges beim Donauübergang besonders auszeichnete, ist zum Kommandeur des 16. Armeekorps beauftragt. — Neuerdings wird als Nachfolger des Ministerpräsidenten Wangali, welcher bestimmt sein soll, den Vizepräsidenten in Rom, Baron Ullrich zu ersetzen, der Ehrenvornam Graf Kapnist genannt, der früher Mitglied des Convents des Ministeriums der Volkswirtschaft war.

Der „Komet“ zufolge haben viele russische Künstler die bestimmte Absicht ausgedrückt, sich an der Berliner Kunstausstellung zu betheiligen, so daß die russische Ausstellung derselben eine in jeder Hinsicht interessante werden dürfte.

Serbien. Aus Belgrad, 2. d., berichtet der Telegraph: Die Meldung ausländischer Blätter, nach Petersburg sei nicht die das Regierungsprogramm enthaltende Cirkularnote des serbischen Ministers des Auswärtigen, sondern eine Spezialnote gerichtet worden, wird hier als auf Erfindung beruhend bezeichnet. — Nach den pariser Blättern sollte König Milan gestern abend nach Belgrad abgereist sein, um seinem

Sohne, König Alexander, zur bevorstehenden Feier des Nationalfesttages am 6. d. einen Besuch abzustatten. Die Reise habe keinerlei politischen Zweck, der König werde nicht in der Haltung ändern, die er sich selbst auferlegt hat.

Rumänien. Staatspräsident Floresco ist auf Anraten des bisherigen Ministerpräsidenten Mano mit der Bildung des neuen Kabinetts beauftragt worden und steht gegenwärtig zu diesem Zwecke mit politischen Gesinnungsgruppen in Unterhandlungen. Dem Finanzminister für der Zarifentwurf eingebracht worden.

Griechenland. Man schreibt uns: Auch von anderer Seite wird mancher unsere Meldung bestätigt, daß auf der Insel Kreta durch griechische Schiffsbesatzung ein neuer Aufstand vorbereitet wird. Anfanglich wollte man vielfach annehmen, es handelte sich dabei nur um abschließliche Aufhebungen, um dadurch die Pforte und alle Freunde des Selbstfriedens zu beunruhigen. Thatsächlich aber haben sich dort, unter Konzeptionen der Türken zum Troz, geradezu unpalmbare Zustände herausgebildet. Kleine Verbände von Insurgenten durchziehen die Insel nach allen Richtungen, bald hier bald dort fengend und mordend. Um Nikrit von Amara ist es in der verst. Woche sogar zwischen ihnen und den Wahabomaden zu einem Gefecht gekommen, in welchem die Türken 8 und die Insurgenten 11 Tode auf dem Kampffelde zurickließen. Aehnliche Zusammenstöße werden aus Patama gemeldet, wo die Insurgenten aus einem so geschickt gewählten Versteck Feuer gaben, daß die türkischen Soldaten anfänglich nicht wußten, woher die verheerenden Geschosse kamen. Die Führer dieser Verbände werden von ihnen aus Versteck mit Gift und Waffen unterstellt. Ueberall giebt es Verstecke, welche ihre Wahngabe begünstigen oder dabei persönlich mitwirken. Der Hauptführer Kappas hat auf der Insel eine Art politisches Begehrrecht organisiert, in der Weise, daß er jeden Schritt der türkischen Behörden, so weit sich dadurch seine Landesteile verlegt fühlen, sofort abruht. Fast alle seine Ueberfälle sind auf solche Ursachen zurückzuführen. Demensprechend hat die Regende seinen Namen mit einem unerbittlichen Orkanen umwoben. Und für ihn sind in den attischen Heptern Befehlsstellungen statt, welche vorwiegend von Offizieren und Beamten besetzt werden, welche mit vollen Händen dazu beizutragen. Sogar ein König. Krug soll einer solchen Verstellung in einer Lage beigegeben haben! Herr Delamantis hat leider nicht die erforderliche Energie, solchen Anreizungen nachdrücklich entgegenzutreten. Darum wird er es sich aber auch gefallen lassen müssen, daß man ihn indirekt für diese Willkürer verantwortlich macht. Was nicht es, wenn er an der landtödtlichen Rüste Kriegsschiffe stehen läßt, um alle vom Vrand kommenden Fahrgäste anzuhalten, wenn deren Kommandanten absichtlich die Augen schließen und wenn gerade sein lassen? Bis jetzt hat diese Scheinquantarante einen verächtlichen Nutzen nicht gehabt. Unter den Augen der Kreuzerflotte hat Vap auf der Insel mit 28 Pallottoren lauden und unbedeutend das Innere gewonnen können. Herr Delamantis steht viel zu sehr unter dem Joch der Furcht gegenüber den unentschiedenen Hebern, um auf diesem Gebiete eine wirksame Preßpolitik über zu kann. Inwiefern sind die türkischen Behörden über sein prebentives Verhalten durchwegs bereit. Aufeinander ist man in Wien, Rom und Berlin nicht gewillt, diese Politik des laissor aller länger zu dulden. Ein nachdrückliches hand off wird schwerlich lange auf sich warten lassen.

Afrika. Die „Times“ meldet aus Sansibar vom 2. d.: Oberst Evan Smith mit seinem Stabe traf, einer Einladung des deutschen Konsulats und der französischen Mission folgend, gestern in Begleitung des deutschen Konsuls auf dem Kriegsschiffe „Redbreast“ in Sansibar ein und wurde von dem Gouverneur, Sir Schöberl, welche ihm zu Ehren ein Festmahl veranstaltet hatten, auf das herzlich empfangen. Oberst Smith feierte heute nach Sansibar zurück.

Zum Landkommissar auf Somalia werden nach den Bestimmungen der Samoa-Konferenz die nordamerikanische Regierung zu bestellen hat, ist quem Vernehmen nach Henry Datherton ernannt worden.

Südamerika. Nach einem Telegramm der „Times“ aus Buenos-Ayres vom gestrigen Tage wird die Ankunft des Präsidentschaftskandidaten, General Mitre, am 16. d. erwartet. Es werden große Vorbereitungen zum Empfangen getroffen. Der Belagerungszustand wird noch immer aufrecht erhalten. Die Zahl der hier in Garnison befindlichen Truppen beträgt 2000. — Die hier in Aussicht genommenen Aufstellungen in vorrussischen Stellungen bei Quaque befindet haben. Andererseits wird dem entgegen gemeldet, die Werke in Quaque sind vollständig wieder hergestellt und die Geschäfte würden wieder aufgenommen.

Halle und Umgegend.

— In der gestrigen Sitzung der Stadterordneten-Versammlung wurde die Anbringung von Sicherheitswegen für die Kaufmannschaften nach den Vorschriften der Kaufmannschaften angenommen; ferner wurden die Ausbhebungen der Straße zwischen Frieriner- und Grünstraße, sowie der letzteren und der Frierinerstraße festgelegt, zum Etat der höheren Wädgen-Geld 300 M. nachbenötigt, und ebenso am Gottesacker-Geld 1200 M. Sodann wurde der Etat des Polizeiamtes mit 37,700 M. festgesetzt und der ausgedehnte Theil der Policestrasse nach dem Magistratsantrag die Feuervericherung der städtischen Gebäude nach den Vorschriften der Feuerversicherungskommission beschlossen. Dem in großen Höhen vorliegenden Plane für ein Gekwärtischgebäude auf der Westseite wurde die Zustimmung erteilt und der Magistrat mit Anordnung eines dahingehenden Spezialprojektes und Kostenanschlags beauftragt.

— Nachdem sich auch in den Klassen der städtischen Knaben-schulen in Bezug auf Ertränkungen von Schülern auf dem in den Wädgenkanal hin aufgetriebenen Augen-leiden gezeigt haben, ist auch in den Knabenklassen der Unter-richt die nächste Konting eingestellt worden.

— Seitens des Patriotischen Vereins der Amtsbezirke Nienberg und Brachstedt wurde beschlossen, in einer neuerlichen Eingabe an den Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten zu bitten, den früh 7 Uhr durch die Station Hohenturm fahrenden Schnellzug dort halten zu lassen. Eine früher besagte Bitte ist abschlägig beschieden worden.

Gerichtsverhandlungen.

— Nordhausen, 2. März. Das hiesige Schöffengericht verurtheilte heute den Sandarbeiter Karl Heinrich Grobhelm

Berlin, 3. März, vorm. 8 1/2 Uhr.

* Berlin. Bei dem gefürsteten Regiments des Offizierscorps des 1. Garde-Artillerie-Regiments hielt der Kaiser folgende Ansprache: Das alte Wort an ihren Brüdern sollt ihr je erkennen! posse je recht auf die Artillerie...

Wöchentliche Börse vom 2. März.

Table with multiple columns showing market data for various commodities like wheat, oil, and other goods, including prices and exchange rates.

Wasserstände.

Table showing water levels (Wasserstände) for various rivers and locations, with columns for location, date, and water level.

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Berichten der Königl. Landbauverwaltung.

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Berichten der Königl. Landbauverwaltung.

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Berichten der Königl. Landbauverwaltung.

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Berichten der Königl. Landbauverwaltung.

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Berichten der Königl. Landbauverwaltung.

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Berichten der Königl. Landbauverwaltung.

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Berichten der Königl. Landbauverwaltung.

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Berichten der Königl. Landbauverwaltung.

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Berichten der Königl. Landbauverwaltung.

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Berichten der Königl. Landbauverwaltung.

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Berichten der Königl. Landbauverwaltung.

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Berichten der Königl. Landbauverwaltung.

147. Mill. St. ferner in der Einzel- und in der Doppel-Verpackung 614 Tausend über rund 1297. Mill. St. auf den Zehner- und Hunderttheil und 36,000 St. in Zehner- und Hunderttheil...

Wochenbericht. * Hamburg, 2. März. Vermählung der Königsburger 7 31. 200 St. 6000 St. Nr. 46 Nr. 173, St. 500 St. Nr. 81. Nr. 1889, Nr. 71.

* München, 2. März. Serientilgung der Aprax. Prämien. Aufsteig von 1869: 3 28 107 129 158 250 281 267 331 338 410 417.

* Braunschweig, 2. März. Serientilgung der Braunschweiger 20. Heller. 200 St. 148 280 422 500 687 969 1021 2111 2700 2614 2717.

* Wien, 2. März. (Zeleger). Serientilgung der Wiener 1864er. 200 St. 485 497 686 734 1072 1184 1704 1902 1988 2085 2240 2467.

Werte in Halle. Halle, 3. März. Preise mit Ausschluß der Wasserstände. 100 St. Geld netto. Weizen, feil, 178 St.

Halle, 3. März. Bericht über den und Stroh. Preise ohne Courtagen. Sämmtliche Preise für 60 kg Roggen...

Wienmarkt. * Berlin, 2. März. Städtischer Central-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direction.) Seit vorgestern waren noch und nach zum Verkauf gestellt: 3254 Rinder, 10,970 Schweine...

* Berlin, 2. März. Rindern mit Ausschluß von Hannoverern per 1000 kg. 200 St. 155-205 St. nach Qualität. Rindfleischpreis 202 St.

* Berlin, 2. März. Rindern mit Ausschluß von Hannoverern per 1000 kg. 200 St. 155-205 St. nach Qualität. Rindfleischpreis 202 St.

* Berlin, 2. März. Rindern mit Ausschluß von Hannoverern per 1000 kg. 200 St. 155-205 St. nach Qualität. Rindfleischpreis 202 St.

* Berlin, 2. März. Rindern mit Ausschluß von Hannoverern per 1000 kg. 200 St. 155-205 St. nach Qualität. Rindfleischpreis 202 St.

* Berlin, 2. März. Rindern mit Ausschluß von Hannoverern per 1000 kg. 200 St. 155-205 St. nach Qualität. Rindfleischpreis 202 St.

* Berlin, 2. März. Rindern mit Ausschluß von Hannoverern per 1000 kg. 200 St. 155-205 St. nach Qualität. Rindfleischpreis 202 St.

* Berlin, 2. März. Rindern mit Ausschluß von Hannoverern per 1000 kg. 200 St. 155-205 St. nach Qualität. Rindfleischpreis 202 St.

* Berlin, 2. März. Rindern mit Ausschluß von Hannoverern per 1000 kg. 200 St. 155-205 St. nach Qualität. Rindfleischpreis 202 St.

* Berlin, 2. März. Rindern mit Ausschluß von Hannoverern per 1000 kg. 200 St. 155-205 St. nach Qualität. Rindfleischpreis 202 St.

* Berlin, 2. März. Rindern mit Ausschluß von Hannoverern per 1000 kg. 200 St. 155-205 St. nach Qualität. Rindfleischpreis 202 St.

* Berlin, 2. März. Rindern mit Ausschluß von Hannoverern per 1000 kg. 200 St. 155-205 St. nach Qualität. Rindfleischpreis 202 St.

* Breslau. Der Schlesische Landwirthschaftliche Centralverein beschloß gestern der „Schleß. Ztg.“ zufolge im Hinblick auf die selbstthätigen und Civilisationsverbände...

* Paris. Von gut unterrichteter Seite wird gegenüber den Unterstellungen einiger Blätter mitgetheilt: Es ist nunmehr konstatirt, daß die französische Regierung den Besuch...

* Paris. Die „Liberté“ beleuchtet die Ursachen der jüngsten Agitationen und fragt, wie die formell aufgelöste Patrioticliste eine solche wie lethargisch getretene Rolle...

* Venedig. König Milan beabsichtigt, dem Empfange des Offizierscorps als Armeechef beizuwohnen.

Telegramme. * Wien. Eine offizielle Zuschrift der „Polit. Korresp.“ betont die Haltung Frankreichs bewiese neuerdings, daß dieses allein den friedlichen Strömungen Hindernisse bereite...

* Venedig. König Milan beabsichtigt, dem Empfange des Offizierscorps als Armeechef beizuwohnen.

Telegramme. * Wien. Eine offizielle Zuschrift der „Polit. Korresp.“ betont die Haltung Frankreichs bewiese neuerdings, daß dieses allein den friedlichen Strömungen Hindernisse bereite...

* Venedig. König Milan beabsichtigt, dem Empfange des Offizierscorps als Armeechef beizuwohnen.

Telegramme. * Wien. Eine offizielle Zuschrift der „Polit. Korresp.“ betont die Haltung Frankreichs bewiese neuerdings, daß dieses allein den friedlichen Strömungen Hindernisse bereite...

* Venedig. König Milan beabsichtigt, dem Empfange des Offizierscorps als Armeechef beizuwohnen.

Telegramme. * Wien. Eine offizielle Zuschrift der „Polit. Korresp.“ betont die Haltung Frankreichs bewiese neuerdings, daß dieses allein den friedlichen Strömungen Hindernisse bereite...

* Venedig. König Milan beabsichtigt, dem Empfange des Offizierscorps als Armeechef beizuwohnen.

Telegramme. * Wien. Eine offizielle Zuschrift der „Polit. Korresp.“ betont die Haltung Frankreichs bewiese neuerdings, daß dieses allein den friedlichen Strömungen Hindernisse bereite...

* Venedig. König Milan beabsichtigt, dem Empfange des Offizierscorps als Armeechef beizuwohnen.



